

Anfahrtsplan



Anfahrt aus Nord-West: Fahren Sie auf der A3 in südliche Richtung Wiesbaden/ Frankfurt/ Würzburg. Am Kreuz Wiesbaden fahren Sie Richtung Mainz auf die A66 bis Ausfahrt „Mainz Kastel“ und folgen Sie der Straße zur Theodor-Heuss-Brücke. Fahren Sie über die Brücke und biegen Sie an der Ampel links ab. Fahren Sie auf der mittleren Spur und biegen Sie links ab in die Einfahrt zum Hilton Mainz Hotel.

Anfahrt aus Nord-Ost: Fahren Sie auf der A5 in südliche Richtung Frankfurt/ Basel. Fahren Sie auf dem Autobahnkreuz Frankfurt Nordwest-Kreuz auf die A66 bis Ausfahrt „Mainz Kastel“. Von dort ist der Weg oben beschrieben.

Anfahrt aus dem Süden: Von der A5 aus südlicher Richtung kommend, fahren Sie am Darmstädter Kreuz auf die A67 Richtung Rüsselsheim. Am Rüsselsheimer Kreuz fahren Sie auf die A60, nach dem Mainspitzdreieck und der Weisener Brücke verlassen Sie die Autobahn in Richtung Mainz Innenstadt und folgen der Beschilderung Innenstadt/ Rheingoldhalle. Das Hilton Mainz sehen Sie nach 5 km auf der rechten Seite.

Vom Flughafen Frankfurt Rhein-Main/ Anreise mit der Bahn: Steigen Sie am Flughafen in die S-Bahn (S8) Richtung Mainz. Am Mainzer HBF steigen Sie um in die Buslinien 54, 55, 56, 57 oder 58 bis Haltestelle Brückenplatz.

Taxi

Der Frankfurter Flughafen ist vom Hilton Mainz 24 km entfernt. Taxikosten vom Flughafen zum Hotel betragen ca. 40 EUR, vom HBF ca. 7 EUR.

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage vorhanden, Kosten pro Tag (24 Stunden) 21 EUR.

Die Kosten werden übernommen für:

Tagungsverzehr

Softgetränke im Tagungsraum,
Snacks

Abendessen

inkl. 1 Heißgetränk/Person,
Tischwein, Bier, Mineralwasser

Übernachtung

inkl. Frühstücksbuffet

Imbisse

Die Teilnehmer werden gebeten, alle weiteren
Kosten beim Check-out auszugleichen.

Der Vorstand der gfr bittet um eine

**angemessene Spende
an den gemeinnützigen**

**Förderverein Rechtspolitik –
Bitburger Gespräche e. V.**

**Konto Nr. 800 58 11
Kreissparkasse Bitburg-Prüm
BLZ 586 500 30**

Spendenbescheinigungen werden
unaufgefordert übermittelt



Einladung

56. Bitburger Gespräche

Öffentlichkeit und Privatheit –
Grenzverschiebungen in der modernen Kommunikationsgesellschaft

Veranstalter

Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik, Trier
Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

Donnerstag, 10. Januar 2013, 12:30 Uhr
Freitag, 11. Januar 2013, 09:00 Uhr

Hilton Mainz / Rheinufer
Rheinstraße 68
55116 Mainz

56. Bitburger Gespräche

Öffentlichkeit und Privatheit –
Grenzverschiebungen in der modernen Kommunikationsgesellschaft

Schirmherrin

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesministerin der Justiz

Wissenschaftlicher Leiter

Prof. Dr. Martin Nettesheim, Lehrstuhl für Staats- und
Verwaltungsrecht, Europarecht und Völkerrecht, Universität Tübingen:

„Der digitale Raum bringt Freiheit mit sich. Die sich dort abspielenden
Prozesse verändern die demokratische Ordnung zugleich grundlegend.

Die durch Massenmedien strukturierte und geordnete Öffentlichkeit wird von
fluiden Prozessen überlagert, in denen potentiell jeder sich mit seinen Anliegen
Gehör verschaffen kann. Empörungswellen, Skandalisierungsversuche und
moralisierende Angriffe durchdringen den digitalen Raum in Sekundenschnelle
und mit vormals unvorstellbarer Durchschlagswirkung. Vor privaten Sphären
und persönlichen Lebensbereichen, die vormals als unantastbar angesehen
wurden und Respekt genossen, machen diese Wellen keinen Halt. Das Leben
eines Menschen oder die Reputation eines Unternehmens kann in einem
„Shitstorm“ in kürzester Zeit zerrieben werden. Eine wägende Instanz, die
nach Stellenwert, Bedeutung und Berechtigung eines Angriffs fragt, gibt es
nicht mehr. Medien schwingen sich vielmehr auf die Entwicklung auf, indem
sie als vermeintlich neutrale Beobachtungsinstanzen über die Entwicklungen
im Netz berichten und die Wirkung der dort wabernden Wellen verstärken.

Auch der politische Entscheidungsprozess wird durch die Überlagerung
wägender und ordnender Massenmedien durch eine diffuse und
in ihrer Repräsentativität schwer durchschaubare „Stimmen- und
Stimmungsöffentlichkeit“ grundlegend verändert. Unter dem Druck einer
„Schwarmbewegung“, die heute dies und morgen jenes fordert, die heute
skandalisiert und morgen moralisiert, erfolgt eine Entpolitisierung staatlicher
Entscheidungsprozesse. Schutzräume, in denen Sachentscheidungen
gründlich vorbereitet und abgewogen werden können, werden zerstört,
Agenden überlagert oder gar von außen geprägt. In der technischen Welt
des Internets werden diese Bewegungen allerdings nicht immer von politisch
agierenden Subjekten getragen. Nur zu häufig steht dahinter nicht mehr
als die Freude a-politischer Internetsurfer, die sich der Macht bedienen,
durch Anklicken und Verlinken Erregung schüren können, ohne selbst einen
politischen Standpunkt zu haben.

Wie ist der digitale Raum zu ordnen, um eine lebendige Demokratie und
persönliche Freiheit zu erhalten?“

Programmablauf am 10.01.2013

- 12:30 Imbiss
- 14:00 **Eröffnung**
Prof. Dr. Christine Langenfeld,
Lehrstuhl für öffentliches Recht, Universität Göttingen
Vorsitzende des Vorstands der gfr
- 14:10 **Einführung in das Thema**
Prof. Dr. Martin Nettesheim, Universität Tübingen
- 14:30 **Demokratie und Öffentlichkeit:
Wie reagiert die Demokratie auf den Wandel
der Öffentlichkeit?**
Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio,
Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.
Institut für öffentliches Recht, Universität Bonn
- 15:00 **Gesellschaft und Öffentlichkeit:
Welche Gesellschaft wird künftig den Staat tragen?**
Prof. Dr. Caja Thimm, Universität Bonn
- 15:30 **Politik und Öffentlichkeit:
Wie kann gemeinwohldienliche Politik
in der modernen Kommunikationsgesellschaft
formuliert werden?**
Tabea Rößner, MdB
Medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
- 16:00 Pause
- 16:30 **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Karl E. Hain,
Universität zu Köln
- 19:00 Abendessen

Programmablauf am 11.01.2013

- 09:00 **Der Verlust der Privatsphäre
in der modernen Mediengesellschaft –
Ist das Individuum noch geschützt?**
Prof. Dr. Christian Schertz,
Rechtsanwälte Schertz Bergmann, Berlin
- 09:30 **Privatsphärenschutz und Datenschutz:
Zwei Seiten einer Medaille?**
Cornelia Rogall-Grothe,
Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, Berlin
- 10:00 **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Christine Langenfeld,
Universität Göttingen
- 11:30 Pause
- 12:00 **Podiumsdiskussion:**
- Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin im
Bundesministerium des Innern, Berlin
- Prof. Dr. Christian Schertz, Rechtsanwalt, Berlin
- Dr. Tobias Schmid, Bereichsleiter Medienpolitik,
RTL Television GmbH, Köln
- Johannes Ponader, Politischer Geschäftsführer
und Mitglied im Bundesvorstand
der Piratenpartei Deutschland, Berlin
Moderation: Prof. Dr. Martin Nettesheim,
Universität Tübingen
- 13:30 Imbiss